

STANDORT


moderne Runenzeichnung
Begehung : 2004/30.7.2021


Gemeinde : Rothenburg**Nummer** : 6023.02**Kanton** : LU**Ort** : Felsabbruch auf der Nordseite des Weges entlang dem Rotbach, am Beginn des Katharine-Tobels**Karte** : LK 1150 **Koordinaten** : 663.935|216.280|445

“Runenstein” von Rothenburg; Runen-Schriftband, das in den 1990er Jahren in einer geschwungenen Linie in den Sandstein-Felsabbruch gemeisselt bzw. gekratzt wurde.

Bibliographie : [Rabens Zeitversprung \(Mystikseite von Benedikt Troxler\)](#)

Bemerkung : Die etwa 30 Zeichen sind den nordischen Runen ähnlich, einige sind aber offenbar eigene

Erfindungen des Schreibenden (z.B. das vierte in den Runenschriften völlig unbekannte Zeichen ,

oder das letzte Zeichen (ein kopfstehendes ‘Ur’) und das vertikal durchstrichene X , welches in ähnlicher

Form in der mittelalterlichen Variante des Runen-Alphabets zu finden ist.

Ein lesbarer Text lässt sich aus den Runen nicht gewinnen, auch nicht bei Berücksichtigung der vielen verschiedenen Varianten von Runen-Alphabeten.

Originalalphabet der nordischen Runen, nach *Page R. I. (2005) Runes*. London, British Museum Press, 64 p.

ƿ f ʀ u þ þ ǫ a ʀ r < k X g ƿ w
 N h t n | i s j ſ i ǫ p Y z s
 ↑ t B b M e M m | l o η M d o

Die altnordische Variante, nach Wikipedia

ƿ	ʀ	u	þ	ǫ	a	ʀ	r	<	k	X	g	ƿ	w
f, v	n, o	th, dh	ǫ (o)	r	k, g	h	a						
l	t	h	↑	B	l	m	r	final.					
i, e	a	s	t, d	p, b	l	m	r final.	(bitter y)					

Wegen der [lokalen Sage zu den Heiligen Birgita und Katharina von Schweden](#) war zu vermuten, dass der Schreibende der Runen von Rothenburg eine schwedische Variante des Runenalphabets verwendet hat. Aber auch mit dieser Variante lässt sich das Runen-Schriftband von Rothenburg nicht lesen.

Schwedisch-norwegische Variante

ƿ h D ƿ ƿ t t t t t t t t t t t t
 f u þ a r k h n i a s t b m l r

Mittelalterliche Variante, in der Reihenfolge des lateinischen Alphabets

l B r t þ D t ƿ ƿ * l ƿ t ƿ t t B ƿ R t t n ƿ h r t t
 a b c d þ ð e f g h i k l m n o p q r s t u v y z æ ø

Der untere Teil des Bildes ist heute (2021) von heruntergefallenem Sand und Humus zugeschüttet.



Foto von 2021.